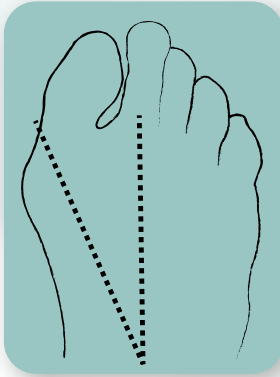


Hallux-Valgus

Der Hallux-Valgus ist eine Folge des Spreizfußes und kann entweder mit dem Tragen des falschen Schuhwerkes zusammenhängen oder erblich bedingt sein. Durch die auseinander gedrückten Zehengrundgelenke ziehen die Sehnen die Großzehen in eine schiefe Position.



Selbsterkennung: Die Großzehen stehen normalerweise parallel nach vorne gerichtet. Zeigen sie nach außen und tritt der Großzehenballen sichtbar an der Fußinnenseite hervor, spricht man vom Hallux-Valgus.

Therapievorschlag: Das Tragen von flachen Schuhen mit genügend Platz und anatomischem Fußbett ist Grundvoraussetzung. Spreizfüßeinlagen können helfen. Spezielle Nachtschienen oder Bandagen können ebenfalls ein Verschlimmern des Hallux-Valgus verhindern. Im fortgeschrittenen Stadium ist eine Operation häufig sinnvoll.

Fersensporn

Der Fersensporn ist eine knöcherne, zapfenförmige Wucherung. Er bildet sich am unteren Fersenbein oder am Sehnenansatz. Durch Reizungen kann er sich entzünden und Schmerzen verursachen.

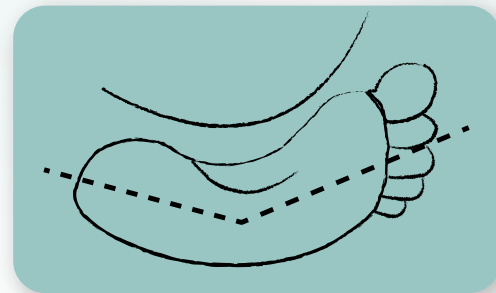


Selbsterkennung: Meist bemerkt man den Fersensporn durch Schmerzen beim Gehen. Die Diagnose kann mit Hilfe einer Ultraschalluntersuchung gestellt werden.

Therapievorschlag: Krankengymnastische Übungen helfen sehr gut, in Kombination mit druckentlastenden Spezialeinlagen und orthopädischen Einlagen zur Korrektur der Fußstellung. Mögliche Ursachen könnten Überlastungen sein oder mit Übergewicht zusammenhängen - dies gilt es zu reduzieren.

Sichelfuß

Der Sichelfuß ist eine angeborene, in seltenen Fällen auch erworbene, Innenwölbung des Mittelfußes. Häufig tritt die Fehlstellung bei kleinen Kindern auf. Sie kann sich von selber verlieren oder ist durch einfache Maßnahmen korrigierbar.



Selbsterkennung: Nach innen zeigende Großzehe oder gewölbter Mittelfuß.

Therapievorschlag: Fußmassage bei Neugeborenen, Fußgymnastik bei Kindern und ggf. orthopädische Schuhe.



Sanitätshaus • Orthopädie-Technik • Orthopädie-Schuhtechnik
Reha-Technik • Medizintechnik • Homecare • Mode

Vitalcenter Gerstberger
GmbH & Co. KG
Fraunhoferstr. 10
87700 Memmingen

Tel + 49 8331 9513 0
Fax + 49 8331 9513 19
info@gerstberger.com
www.gerstberger.com



Filialen

87700 Memmingen
Im Klösterle 16
Tel 08331 9513 80
Fax 08331 9513 89

87439 Kempten
Rottachstraße 71-73
Tel 0831 251399 0
Fax 0831 251399 99

87730 Bad Grönenbach
Bahnhofstraße 35
Tel 08334 41506 0
Fax 08334 41506 29

88239 Wangen i. A.
Schmiedstraße 8
Tel 07522 21345
Fax 07522 80818

88299 Leutkirch
Marktstraße 3
Tel 07561 3208
Fax 07561 4763

88316 Isny
Espantorstraße 11
Tel 07562 4566
Fax 07562 55535

Weitere Informationen erhalten Sie unter
unserer Service-Nummer 08331 95130

oder auf:

www.gerstberger.com



Fußdeformitäten

Gesunde Füße auf dem Weg durchs Leben



www.gerstberger.com

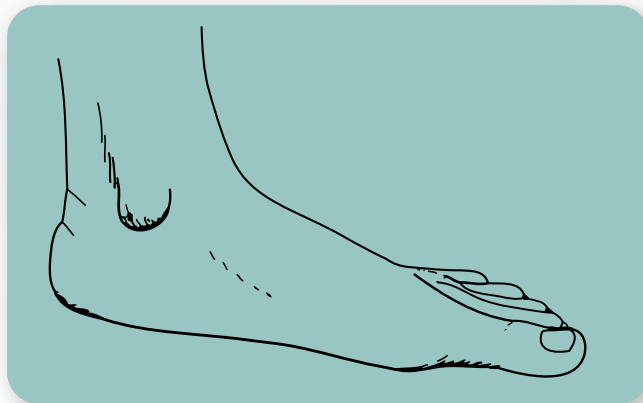
Fußdeformitäten

Einen „Standardfuß“ gibt es nicht. Es gibt jedoch Fußfehlstellungen, die die Lebensqualität und Mobilität erheblich beeinträchtigen. Das betrifft Menschen in allen Altersgruppen. Für Fußveränderungen gibt es, je nach Beschwerdebild und Form der Veränderung, sehr gute und komfortable, therapeutische Möglichkeiten. Hier eine kurze Übersicht über die häufigsten Problemfüße.

Ihr Vitalcenter Gerstberger Team.

Plattfuß

Plattfüße entstehen aufgrund von Belastung sowie Bänder und Muskelschwäche. Die stützende, knöcherne Struktur des Fußes sinkt ab (Quer- und Längsgewölbe).



Selbsterkennung: Halten Sie bei überschlagenem Bein ein Buch an die Fußsohle. Ist kein ausgeprägtes Gewölbe mehr sichtbar, handelt es sich bereits um einen Plattfuß.

Therapievorschlag: Muskulatur und Bänder können durch Fußtraining gestärkt werden. Eine stützende und aktivierende Einlage hilft direkt.

Spitzfuß

Spitzfüße können durch Lähmungen oder Unteraktivität der Streckmuskulatur im Fuß oder Überaktivität der Beugemuskulatur entstehen. Ursache können verschiedene Erkrankungen sein, selten auch Vererbung.



Selbsterkennung: Beim Spitzfuß ist die Ferse höher stehend und das Gangbild verändert. Die Betroffenen können nur noch den Vorder- und Mittelfußbereich auf den Boden aufsetzen und den Fuß nicht mehr richtig abrollen.

Therapievorschlag: Eine gute Diagnostik zur Abklärung der Ursache ist sehr wichtig. Diese muss zunächst behandelt werden. Krankengymnastik und spezielle Hilfsmittel unterstützen die Therapie. Mit sensomotorischen Einlagen kann beispielsweise die Muskelgrundspannung erhöht oder gesenkt werden.

Senk-Spreizfuß

Ein schwacher, instabiler Fuß kann zum Senk-Spreizfuß werden. Dabei senkt sich die stützende, knöcherne Struktur des Fußes in unterschiedlichem Maße ab. Das Absinken der Querstruktur verursacht den Spreizeffekt.

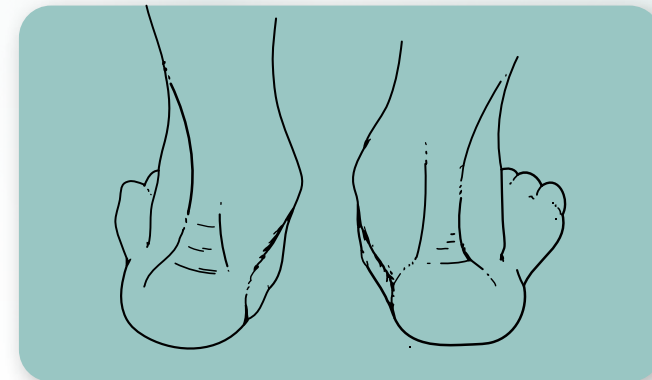


Selbsterkennung: Füße mit gesamten Körpergewicht belasten. Je nachdem wie weit der Mittelfinger (Fingerunterseite nach oben) unter das Fußgewölbe geschoben werden kann, desto mehr bzw. weniger ist das Fußgewölbe durchgetreten. Beim Spreizfuß ist das Quergewölbe zusätzlich stark abgesenkt. Häufig finden sich Schwielen unter den vorderen Ballen.

Therapievorschlag: Eine stützende und führende Einlage hilft direkt. Mit gezieltem Fußtraining wird die Muskulatur aufgebaut.

Knickfuß

Ein Knickfuß hängt oft mit einer im Kindesalter vorkommenden Fehlstellung zusammen. Durch Über- und Fehlbelastung kann sie sich verschlimmern und verfestigen und Probleme in Knie, Hüfte und Rücken nach sich ziehen.



Selbsterkennung: Bei der Betrachtung des belasteten Fußes von hinten im Spiegel, ist ein nach innen geneigter Fuß und ein Schiefstand der Ferse nach innen, ein starker Hinweis auf einen Knickfuß.

Therapievorschlag: Mit individuellen Einlagen wird der Fuß aufgerichtet und gestützt. Ergänzend ist Gymnastik dringend zu empfehlen.

Hohlfuß

Häufig vererbte, zu starke Längswölbung des Fußes. In einigen Fällen können auch Erkrankungen des Nervensystems und Lähmungen der kleinen Fußmuskulatur die Ursache sein.

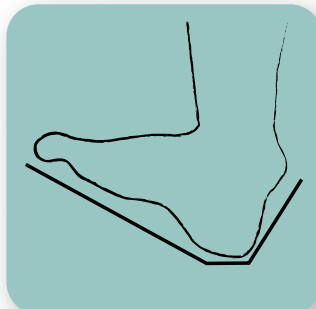


Selbsterkennung: Starke Wölbung und hoher Rist sind gut erkennbar. Das Auftreten geschieht nur auf dem Fußballen und der Ferse teilweise begleitet von Krallenzehen und Hühneraugen.

Therapievorschlag: Die Abklärung der Ursachen ist wesentlich. Einlagen können einen Therapieerfolg unterstützen. In schweren Fällen ist eine Operation sinnvoll.

Hackenfuß

Beim Hackenfuß ist der Fuß extrem nach oben gestellt. Ein Auftreten findet nur auf der Ferse statt. Die Ursache ist meist angeboren oder kann mit einer Nervenschädigung zusammenhängen.



Selbsterkennung: Hochgezogener Fuß und Auftreten nur auf der Ferse.

Therapievorschlag: Manuelle und apparative Korrektur der Fehlstellung mit anschließender Fixation bzw. durch eine Operation.



GERSTBERGER
Vitalcenter